

ren V. Z so wird durch selbe / das Wasser so in das Gefäß A. B. geschittet worden / und der Wein / so auß dem Gefäß X. O. durch die Röhren P. R. ausfließend gemacht werden / und also die Aufgab erfüllet oder geschehen / was vorgebracht worden ist. Es werden auch wiederumb die Gefäß ledig verbleiben / wann durch die Röhren P. R. neben dem Ausfluß zugleich der Luft sich eintringet oder ziehet.



## X X V.

**E**in Geschirz voll Wasser mit einer Röhren und verschlossenen Hanen zuzurichten / auf welchem ein Bild schwemmet / also daß solch Bild Wein von sich fließen lasse / so viel und lang / als man Wasser auß dem Geschirz ausfließen wird / alles nach Proportion des ausgeflossenen Wassers.

**S**eyne ein Geschirz mit Wasser A. B. daß eine Röhren / und Hannen bey C. hat / auf solchem Wasser schwemmet ein Schiffelein D. in welchem eine Röhren ange macht E. F. die in Gestalt eines schwemmenden Bilds gestaltet. Disem Geschirz wird ein ander Geschirz G. H. mit Wein angefüllt beygesetzt / in welchem eine krumme Zug-Röhren K. L. M. dessen einer oder längerer Schenckel in den Geschirz G. H. der andere als kürzere / über dasselbe auß / in die Röhren E. F. ange macht / gehe ; Also daß wann durch sein Mundloch M. der Wein ansich gezogen wird / er in die Röhren E. F. ausfließet / und solches solan